

Vermögen & Steuern

Fachzeitschrift für die
**Steuer-, Rechts- und
Vermögensberatung**

2009 – weniger Steuern, mehr Liquidität



Vorausschauende Zuordnung
der Kapitalerträge zahlt sich aus

Alea iacta sunt? –
Die Erbschaftsteuerreform umsetzen

Neue Sachwertorientierung
für letzte Fondsbeteiligungen

Verrechnungsstelle unterstützt die
Liquiditätsanstrengungen der Kanzlei

Neustart dank
Insolvenzplan

KOMMENTIERT:

„Der Finanzmarktkrise mit
kühlem Kopf begegnen“

*Guido Küsters, CFP, HonCFP, CFEP,
Vorstand FPSB Deutschland, Frankfurt*





*Guido Küsters,
CFP, HonCFP,
CFEP, Vorstand
FPSB Deutschland,
Frankfurt*

„Der Finanzmarktkrise mit kühlem Kopf begegnen“

Die aktuelle Finanzmarkt- und Vertrauenskrise führt zu einem Wandel von Verhaltensmustern. Geld wird zurückgehalten, dafür Gold gekauft, sodass es mittlerweile sogar Liefer-schwierigkeiten für physisches Gold gibt. Wer gestern kühn an den Boom in Asien glaubte, freut sich heute über den heimischen Sparstrumpf. In der aktuellen Situation werden kaum noch Entscheidungen getroffen, man wartet ab.

Aber weder die überbordende Risikobereitschaft noch die derzeitige lähmende Panikstimmung sind ein guter Ratgeber. Eine Balance zwischen den extremen Stimmungen fällt leichter, wenn man das eigene Portfolio und die damit eingegangenen Risiken genau kennt und ständig an die persönliche Lebensplanung anpasst. Wer dies bereits getan hat, kann auch jetzt kühlen Kopf bewahren.

Einen kühlen Kopf zu behalten, sollte zumindest für die Berater gelten. Gute Berater gehen gerade jetzt aktiv auf ihre Mandanten zu, um mit ihnen zu überprüfen, ob Änderungen in der strategischen Ausrichtung des Vermögens nötig geworden sind. Da Certified Financial Planner® (CFP®) bereits im Vorfeld der Beratung und Betreuung ihrer Kunden deren Risikoneigung sehr genau analysieren und die Anlageempfehlungen in ihren Finanzplänen darauf ausrichten, gibt es selten böse Überraschungen. Wenn CFP ihre Mandanten im Anschluss an eine strategische Beratung auch in der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen begleiten, dann legen sie besonderen Wert auf die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit des jeweiligen Angebots. Die Mandanten sollen die einzelnen Anlagen ebenso verstehen wie ihre wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Wechselwirkungen innerhalb des Gesamtvermögens.

In diesem Sinne lassen Certified Financial Planner keinen Zweifel aufkommen: „Wegducken gibt es bei uns nicht!“ ist ihre übereinstimmende Aussage. Die rund 1 200 Certified Financial Planner in Deutschland, die nach Ausbildung, Berufserfahrung und ethischem Anspruch zur Spitze im Beratermarkt zählen, begegnen der Finanzmarktkrise und dem drastischen Verfall der Börsenwerte mit offenem Visier. Das ergab eine Blitzumfrage des FPSB Financial Planning Standards Board Deutschland e. V., der die Zertifizierung der CFP verantwortet.

Natürlich sei erhöhter Gesprächsbedarf der Kunden zu verzeichnen, die das Abtauchen der Kurse in ihren Börsendepots und die rezessiven weltwirtschaftlichen Tendenzen mit Besorgnis verfolgten, aber die empfohlenen langfristigen Strategien der privaten Finanz- und Vermögensplanung würden nur selten infrage gestellt. Die sich abzeichnenden Veränderungen hinsichtlich der Abgeltungsteuer und der neuen Regelungen im Erbrecht wurden größtenteils bereits berücksichtigt.

Anders ist dies bei Anfragen solcher Kunden, die bisher keine oder nur punktuell Beratung in Anspruch genommen haben. Über das öffentlich zugängliche Register des FPSB (www.fpsb.de), über das leicht die zertifizierten Finanzplaner in der Region des Kunden und auch Vermögensnachfolgeplaner gefunden werden können, kommen derzeit mehr Anfragen als je zuvor. Dabei wird deutlich, dass sich die Folgen unzureichender Beratung – und dafür gibt es leider viele Beispiele – auf die finanzielle Lebensplanung oft fatal auswirken. Auf mangelhafte Beratung hin werden wichtige Ziele wie die Entschuldung eines Eigenheims, die Studienfinanzierung der Kinder oder der vorzeitige Ruhestand durch falsche Anlageentscheidungen deutlich erschwert oder enorm verzögert.

Die Bedeutung der privaten Finanzplanung als Übersetzung betriebswirtschaftlicher und unternehmerischer Vorgehensweisen auf das Privatvermögen wird gerade jetzt besonders deutlich. Im Fokus stehen dabei die Analyse und Bewertung des bestehenden Vermögens in Gänze, ein darauf basierender Abgleich mit den persönlichen Lebensumständen und -zielen, sowie die Planung des vorhandenen Vermögens über einen längeren Zeitraum, zum Beispiel bis zur Unternehmensübergabe oder der Pensionierung.

Einkommensteuerliche Aspekte müssen berücksichtigt werden, ebenso mögliche steuerliche Auswirkungen von Vermögensübertragungen. Im Mittelpunkt steht jedoch die auf die persönliche Risikoneigung und auf wirtschaftlichen Überlegungen ausgerichtete Betrachtung. Sie dient als Grundlage für eine systematische und strategische Vermögensplanung, deren Ergebnisse die Chance bieten, Entscheidungen zu simulieren, ohne sie wirklich treffen und ausprobieren zu müssen. Sie bietet Entscheidungshilfe dank kompetenter Begleitung. Die Finanzplanung soll bestehende Risiken sichtbar machen und an deren Absicherung mitwirken, dabei gleichzeitig helfen, Chancen zu nutzen. Certified Financial Planner stehen für kompetente Begleitung, für Veränderungshilfe, für Transparenz. Sie arbeiten als Architekten am finanziellen Fundament ihrer Kunden mit den Zielen Sicherheit und Ausbau der Rentabilität. Zu ihren Kompetenzfeldern gehören neben Bank- und Börsenprodukten die Bereiche Beteiligungen, Vorsorgemanagement (Versicherungen), Immobilien, Recht und Steuern sowie Vermögensnachfolgeplanung beim Generationenwechsel.